**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 1 (1885)

**Heft:** 24

**Rubrik:** Für die Werkstätte

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 16.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Für die Werkstätte.

## Aetzen in Stahl und Kupfer.

Durch die Anwendung der nachfolgend angegebenen Flüssigkeiten werden die Linien tiefer und schärfer, dabei der mit denselben manipulirende Künstler in keiner Weise belästigt. Die Aetzflüssigkeit für Kupfer bereitet man aus 10 Theilen rauchender Salzsäure (40 Proz. haltige), verdünnt sie mit 70 Th. Wasser und setzt eine siedende Lösung von 2 Th. chlorsaurem Kali und 20 Th. Wasser hinzu. Hierdurch erhält man eine Lösung, die disponibles Chlor in Menge enthält. Um schwächere Parthien zu ätzen, verdünnt man diese Lösung blos mit 100 bis 200 Th. Wasser. Die Aetzflüssigkeit für Stahl wird bereitet aus 2 Theilen Jod, 5 Th. Jodkalium, beides in 40 Theilen Wasser gelöst, wodurch diese Flüssigkeit bedeutend an Stärke gewinnt. Um schwächere Linien zu ätzen, verdünnt man diese Flüssigkeit mit noch 40 Th. Wasser. Die bereits gebrauchte Flüssigkeit wird mit kohlensaurem Kali versetzt, abfiltrirt und durch Zusatz von Chlorwasser wieder wirksam. Aetzgrund für Kupfer: 4 Theile weiches Wachs, 4 Theile Asphalt, 1 Theil schwarzes Pech und 1 Theil Burgunder Pech. Oder: 2 Theile weißes Wachs, 2 Theile Asphalt, 1 Theil schwarzes Pech und 1 Theil Burgunder Pech.

## Zum Schutze leerlaufender Riemen.

Um den Riemen während des Stillstandes der betreffenden Arbeitsmaschine zu entlasten und die Abnützung der Leerscheibe thunlichst zu vermindern, empfiehlt es sich, den Durchmesser der Letzteren etwas kleiner als den der Vollscheibe zu nehmen und Erstere mit einem etwas konisch ansteigenden Rande zum Uebergange des Riemens zu versehen. Der Tendenz des auf der Losscheibe laufenden Riemens, auf den erhöhten Rand aufzusteigen, kann man am leichtesten dadurch begegnen, daß man die Riemengabel mit ledernen Schutzhülsen umgibt.

## Sprengen des Gußeisens.

Um große massive Gußeisenstücke von 100 und mehr Zentnern zu zerkleinern, bohrt man in dem Blocke ein Loch auf $^1/_3$ der Dicke, welches mit Wasser gefüllt und durch einen Stahlzapfen geschlossen wird. Läßt man darauf den Fallklotz eines Schlagwerks fallen, so spaltet sich der Eisenblock beim ersten Schlage in 2 Hälften.

## Schweißpulver für Stahl und Eisen.

Zur Schweißung von kleineren Gegenständen aus Stahl oder Eisen empfehlen sich nachstehende praktisch wohlbewährte Rezepte. Um Stahl auf Schmiedeisen im rothwarmen Zustande zu schweißen, mische man 6 Gewichtstheile Borax, 2 Theile Salmiak, 1 Theil blausaures Kali, $^1/_2$ Theil Harz. Diese Masse wird mit Wasser gemengt und unter beständigem Rühren gekocht, bis sie steif ist, wodann man sie über dem Feuer hart werden läßt. Nach dem Erkalten wird dieselbe pulverisirt und mit einem Theil rostfreien, schmiedeisernen Feilspänen gut gemischt. Beim Gebrauche streut man das Pulver auf die rothwarmen Stücke und läßt es im Feuer flüssig werden. Es genügen dann wenige Schläge, um die Stücke zu verbinden. Ein zweites ebenso verläßliches Verfahren zur Schweißung von Schmiedeisen auf Schmiedeisen ist folgendes: Man mischt 1 Gewichtstheil Salmiak, 2 Theile Borax, 2 Theile blausaures Kali und 4 Theile schmiedeiserne Feilspäne in Pulverform innig zusammen. In einem geschlossenen Kohlenfeuer erwärmt man sodann die zu schweißenden Stücke und streut das Pulver zwei- bis dreimal auf die betreffende rothwarme Stelle, so lange bis dasselbe flüssig wird. Es genügen dann zwei bis vier kräftige, flache Schläge, um die Stücke zu verbinden.

## Putzmittel für Maschinen.

Ein solches erhält man durch Lösen von $^1/_2$ Unze Kampfer in zirka einem Pfund geschmolzenen Talges. Durch Beisatz möglichst feinen Graphits wird es eine sehr schöne Eisenfarbe erhalten, mit welcher man die gereinigte Maschine einschmiert und sodann nach etwa 4 Stunden mit einem weichen Lappen abreibt. Dieses Mittel schützt die Maschine ganz vorzüglich auch vor Rost.


# Ausschreibung.

Die **Stukkaturarbeiten** im Neubau des **Industrie- und Gewerbe-Museums** werden zur öffentlichen Bewerbung ausgeschrieben. Pläne, Vorausmass und Bedingungen können auf dem Büreau des Unterzeichneten eingesehen werden.

Die Eingaben sind verschlossen und unter der Aufschrift „Neubau des Industrie- und Gewerbe-Museums, Stukkatur-Arbeiten" bis zum **25. September** an das **Kaufmännische Direktorium in St. Gallen** abzugeben.

St. Gallen, den 9. September 1885.

**Emil Wild,** Blumenaustrasse 20 p.

**HAASENSTEIN & VOGLER**

Basel / Bern — St. Gallen — Genf / Zürich

(Alfr. Malli, Rechtsagent)

Gallusstrasse 24, z. Lindenhof

*besorgen*

*prompt, billig und discret*

**Inserate**

*in alle*

*hiesigen und auswärtigen*

*Zeitungen.*

# Für Schlosser, Schmiede, Mechaniker.

**Achtung! Für Alle, die in Stahl und Eisen arbeiten!**

**12** sehr bewährte Rezepte: Preis nur 10 Fr., früher 100 Fr., von

**Karl Küpfer.**

Mechaniker in Baden, Kt. Aargau (früher in Biel).

**Spezialitäten:**

A) Stahlverbesserungs- und Härte-Komposition für alle Werkzeuge auf Metalle und Gestein etc.
B) Härte-Komposition für Holz- und Leder-Werkzeuge etc.
C) Stahlhärte-Pulver, härtet auch Stahlguss, Weichguss und ordinären Guss.
D) Stahlerweichungsmittel (sehr billig).
E I) Präparation für Härte-Wasser, durch dessen Anwendung der Stahl selbst bei öfterer Härtung nicht reisst, selten krümmt.
E II) Präparation für Härte-Wasser, um den Stahl ausserordentlich hart und widerstandsfähig zu machen.
F) Schweisspulver, um Eisen-Röhren und Blech von 1 mm. Dicke zu schweissen ohne Weissglühhitze.
G) Schweisspulver, um Gussstahl und andern Stahl auf Eisen zu schweissen ohne Weissglühhitze. (Schweisst auch Feder-Stahl.)
H) Stahlverbesserungspulver; der geschweisste Stahl, damit rothglühend bestreut, wird fein und zähe.
I) Vorzügliches billiges Eisenhärtemittel (Einsatz), auch das amerikanische Eisenhärte-Verfahren.
K) Anweisung, wie man jeden Rohstahl untersuchen kann, um urtheilen zu können, ob der Stahl gut oder schlecht ist.

Alle Rezepte sind leicht und billig zu erstellen, zuverlässig im Gebrauch. Fertige Präparate liefere auch in $^1/_2$ Kilo. $^1/_2$ Kilo Härtemittel für Fr. 5, $^1/_2$ Kilo Schweissmittel für Fr. 7. 50.

Diese Präparate und Rezepte sind seit 1880 von über 3000 Geschäften aller Art benutzt worden. 100 Zeugnisse der ersten schweizerischen und ausländischen Etablissements und Staats-Behörden stehen zur Einsicht bereit.

*Diplom I. Klasse mit Medaille von der Industrie-Ausstellung in Biel 1880;*

*Diplom von der Internationalen Ausstellung für Maschinen und Werkzeuge in Genf 1880;*

*Certifikat und Medaille (einzige Auszeichnung) von der Internationalen Ausstellung für Motoren und Werkzeuge in Wien 1884.*

**Avis.** Da die 12 Rezepte für Fr. 10 abgegeben werden, so hat jeder Käufer einen Garantieschein zu unterzeichnen, dass er die erworbenen Rezepte nur für sich benützen will.

Es empfiehlt sich

**Karl Küpfer,** Mechaniker in Baden (Schweiz).

# Das Adress-Bureau Zürich

gibt Adressen ab von ***Bezugs- und Absatzquellen*** jeglicher Branche im In- und Auslande, prompt und billig. (523